

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## König Konstantin und Veniselos

Glühende Sonne lag über Land und Meer, als ich am 10. Juli 1914 in Patras den Dampfer des Österreichischen Lloyd verließ und den Zug nach Athen bestieg. Man muß beim Betreten des klassischen Bodens zunächst eine keineswegs kleine Enttäuschung unterdrücken; denn Patras ist alles andere als schön, und der bereitstehende Schnellzug ist kein deutscher D-Zug. Mit einigem gutem Willen findet man sich aber schnell in die veränderten Verhältnisse und sieht bald auch die Schönheiten des Landes. Man vergißt die drückende Hitze im staubigen Abteil, wenn man bald unmittelbar am Golf von Patras entlangrollt. Rechts klettern frischgrüne Weinsfelder zu gelbrotten Klippen empor; auf der anderen Seite steigen steile Berge, die im schneebedeckten Parnass gipfeln und das Heiligtum von Delphi bergen, aus dem leuchtenden Meere; und darüber spannt sich der tiefblaue, wolkenlose Himmel.

Der Zug hält in Korinth. Die stattlichen Mauerreste der venetianischen Festung drohen von hohem Fels, an dessen Fuß die Ruinen der alten Stadt liegen. Dann geht es über den Isthmus mit seinem fast senkrecht eingeschnittenen Kanal nach der Myse: